

Prof. Dr. Dr.h.c.(mult.) Friedrich Schneider
Abteilung für Wirtschaftspolitik
Johannes Kepler Universität
A-4040 Linz / Österreich

E-mail: friedrich.schneider@jku.at
<http://www.econ.jku.at/schneider>



Terrorismus/2015/TOC_Cash_2015.ppt

Die Finanzströme der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK): Der Gebrauch von „Cash“ und was wissen wir (nicht)?

Oktober 2015

Gliederung

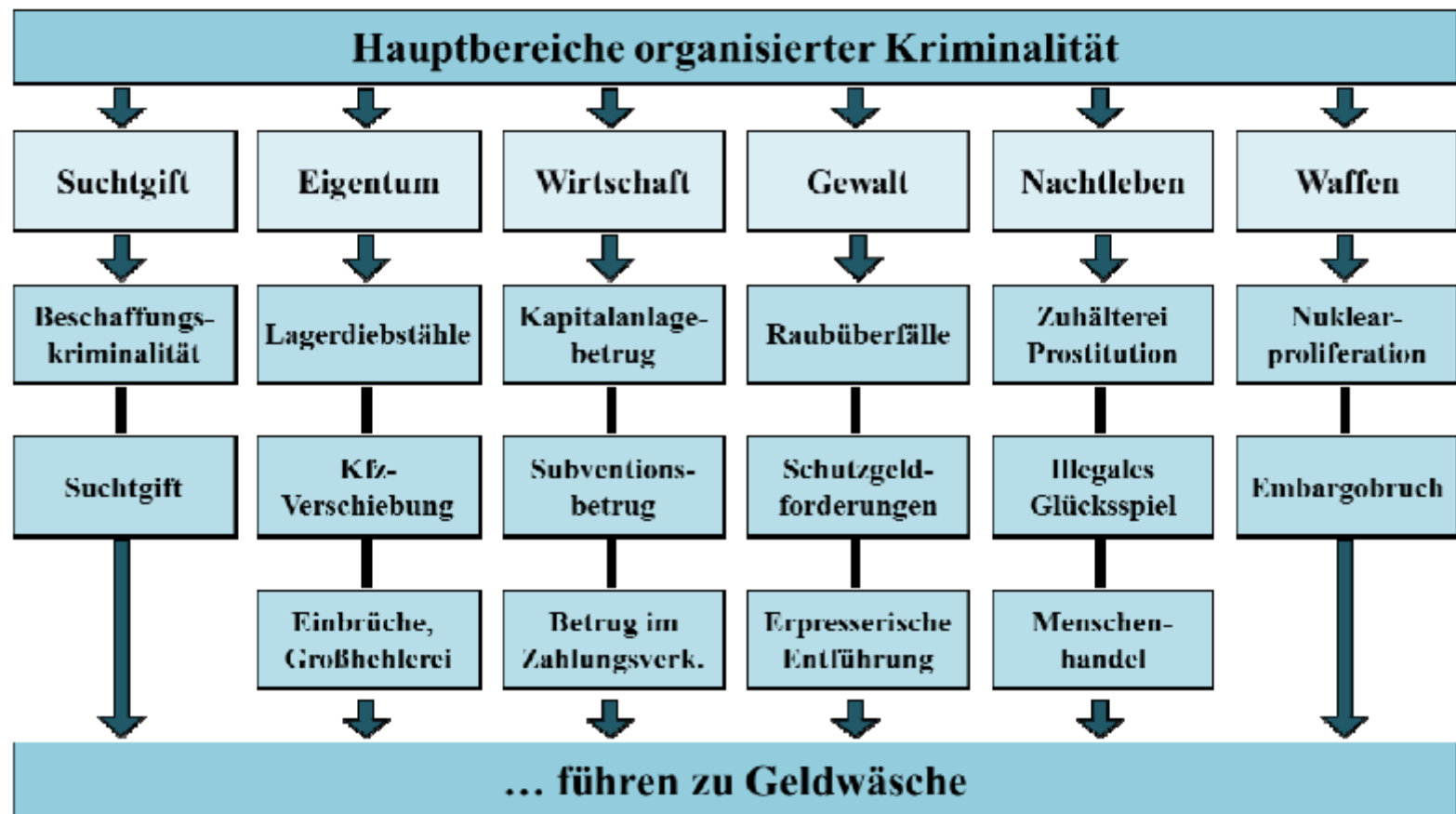
1. Einleitung
2. Methoden zur Schätzung des Umsatzes der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK), des Gebrauchs von Bargeld und der zu waschenden Gelder
3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld
4. Die Infiltration und Struktur der TOK
5. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

1. Einleitung

- (1) Für den Erfolg der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK) ist es entscheidend, dass sie ihre kriminellen Umsätze/Profite „waschen“ kann, damit diese dann in der offiziellen Wirtschaft veranlagt werden können.**
- (2) Die Transnationale Organisierte Kriminalität kann nur dann erfolgreich arbeiten, wenn sie über ausreichend liquide Mittel verfügt, die nicht mit ihr in Verbindung gebracht werden können.**

1. Einleitung

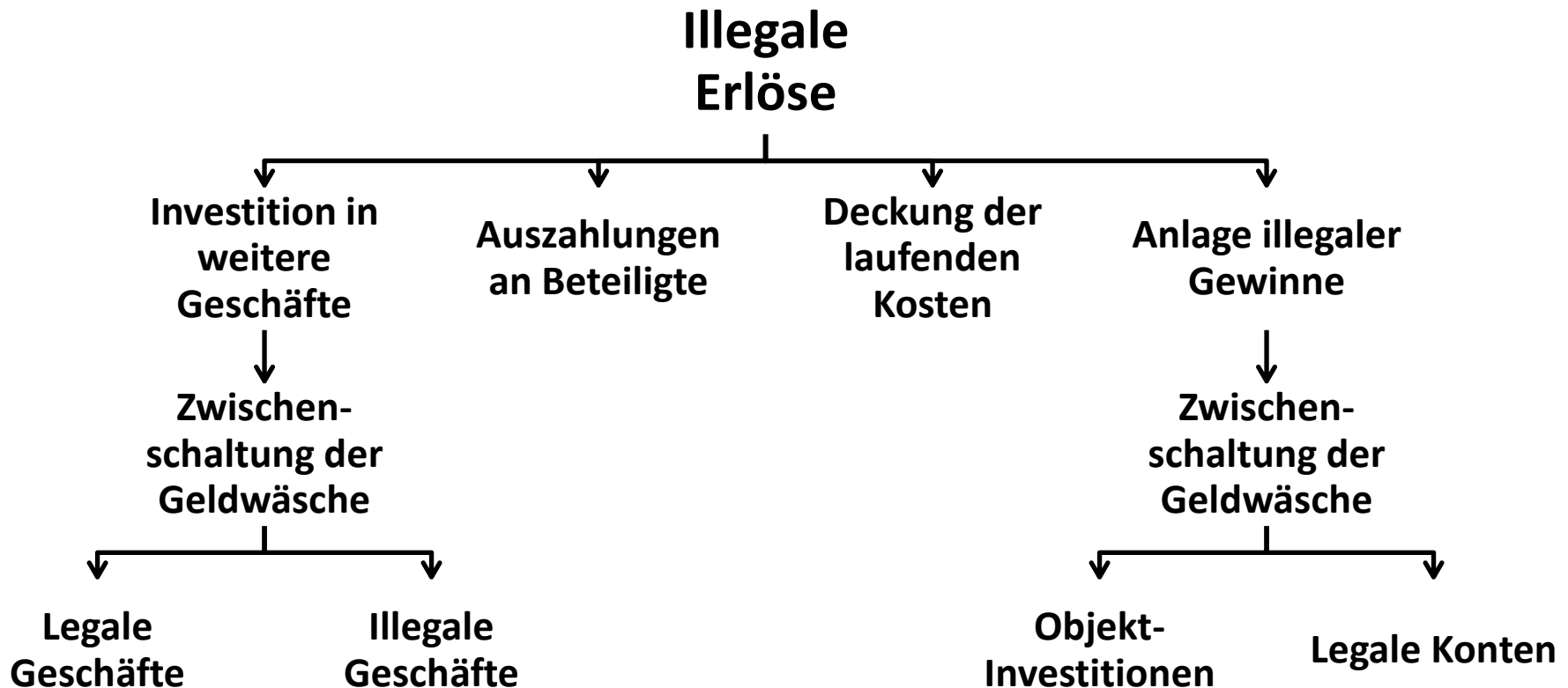
Figur 1.1: Vortaten der Geldwäsche – Hauptbereiche der organisierten Kriminalität



Quelle: Siska (1999) und Schneider (2013)

1. Einleitung

Figur 1.2: Die Verwendung der illegalen Erlöse

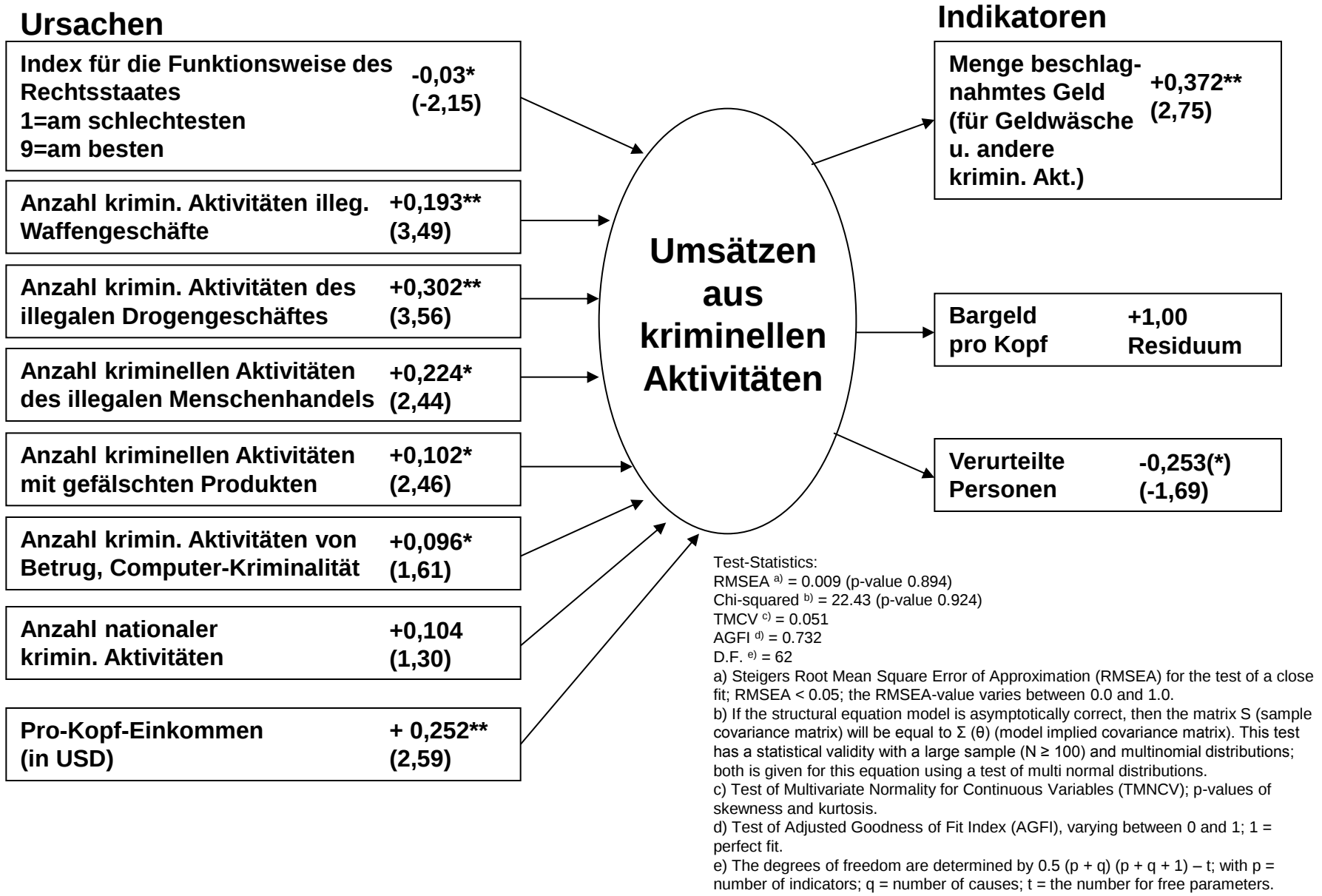


Quelle: Altenkirch (2002), S. 8., und Schneider (2013)

2. Methoden zur Schätzung des Umsatzes der TOK, des Gebrauchs von Bargeld und der zu waschenden Gelder

2.1 Direkte Methoden	2.2 Indirekte Methoden
Schätzungen des Umsatzes bzw. der Profite der TOK anhand von Zahlungsströmen.	Beziehen sich meist auf Umsätze oder Gewinne aus Vortaten oder Schätzung als latente (nicht beobachtbare) Größe (MIMIC).
Ansätze: (1) Diskrepanz-Analyse internationaler Zahlungsbilanzen. (2) Analyse der Veränderung von Bargeldbeständen nationaler Banken. (3) Schätzungen anhand von Zuflüssen in Offshore-Finanzzentren. (4) Hochrechnung anhand eingezogener Vermögenswerte od. einzelner Geldwäschefälle.	Ansätze: (1) Ökonometrische Quantifizierung anhand des Drogenkonsums (Nachfrage – wurde am meisten durchgeführt) bzw. Produktion oder beschlagnahmter illegaler Drogen. (2) Latentes Schätzverfahren MIMIC-Schätzungen (<i>Multiple Indicator Multiple Causes</i> Verfahren)
Probleme: ▪ Häufig keine Unterscheidbarkeit zw. legalen und illegalen Geldern. ▪ Nur Hochrechnung über eingezogene Vermögenswerte möglich, jedoch schwierig, da nur auf Einzelfällen beruht. ▪ Schätzung der Dunkelziffer (Regel 1:10 oder 1:100 – was stimmt?).	Probleme: ▪ Vielfalt der Vortaten. ▪ Nur Dunkelziffern bekannt (Schätzung). ▪ Studien basieren meist auf Drogenerlösen, andere Vortaten bleiben unberücksichtigt. ▪ Schwierige ökonometrische Spezifizierung und Datenproblematik.
Quelle: Schneider, Dreer, Riegler (2006, S. 61 ff).	

Figur 2.1: MIMIC-Schätzung über die Größe des Umsatzes der organisierten Kriminalität in 20 OECD-Länder über die Periode 1995 bis 2010



3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

- (1) Die am häufigsten zitierte Größe für das Volumen der Geldwäsche bzw. den Umsatz aus Straftaten ist die IMF-Schätzung mit 2 % bis 5 % des globalen BIPs aus dem Jahr 1998.**

Eine jüngere Analyse des IMF (2010) zeigt, dass die Erlöse aus Straftaten rund 3,6 % des globalen BIPs (Intervall von 2,3 % bis 5,5 %) betragen, dies entspricht etwa 2,1 Billionen US-Dollar für das Jahr 2009.

- (2) Eine weitere Schätzung über die illegalen Erlöse beträgt 2,7 % des globalen BIPs (von 2,1 % bis 4,0 %) bzw. 1,6 Billionen US-Dollar für das Jahr 2009 (UNODC, Okt. 2011).**

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Tabelle 3.1: IMF-Schätzung globale Geldwäsche/Umsätze der TOK, Periode 1996-2009.

<i>Schätzung</i>	<i>Minimum</i>	<i>Maximum</i>	<i>Mittelwert</i>	<i>Anstieg (in %)</i>
Durchschnitt (1996-2009) IMF-Schätzung gewaschenes Geld (in % des globalen BIP)	2 %	5 %	3,5 %	---
Schätzung für 1996 (in Mrd. USD)	600	1.500	1.100	---
Schätzung für 2005 (in Mrd. USD)	900	2.300	1.500	36 %
Schätzung für 2009 (in Mrd. USD)	1.200	2.900	2.000	33 %

Quelle: UNODC (2011, p. 19)

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Tabelle 3.2: Einige ältere globale Größenordnungen¹⁾

Herkunft der Studie	Jahr	Volumen (weltweit)
National Criminal Intelligence Service (NCIS; Washington D.C.; USA)	1998	1.300 Milliarden \$
	2001	1.900 Milliarden \$
	2003	2.100 Milliarden \$
UN-Estimates (New York; USA)	1994	700 Milliarden bis 1.000 Milliarden \$
Michael Schuster	1994	500-800 Milliarden \$
International Monetary Fund and Interpol (Washington D.C; USA)	1996	500 Milliarden \$
The Economist (London)	1997	400 Milliarden \$
Sam Kerry	1997	420 Milliarden -1.000 Milliarden \$
John Walker	1998	2.850 Milliarden \$
Raymond W. Baker (2007, 2005)	2002	1.000 – 1.000 Milliarden \$
M. D. Agarwal and Aman Agarwal (2004)	2002/ 2004	500 – 1.000 Milliarden \$
Ilöd Takats (2007)	2005	600 – 1.500 Milliarden \$
M. D. Agarwal and Aman Agarwal (2006)	2006	2.000 – 2.500 Milliarden \$

¹⁾ Anmerkungen:

(1) Schätzungen sind mit großen Unsicherheiten behaftet (+/-20%!)

(2) Problem der mehrdeutigen Zuordnungen Quelle: Schneider and Caruso (2011).

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Tabelle 3.3: Einkünfte aus transnationaler Kriminalität und der Gebrauch von Bargeld (Teil 1)

<i>Art Kriminalität (2003-2009)</i>	<i>Milliarden USD</i>	<i>In % aller Einkünfte</i>	<i>Quellen</i>
Drogen (80% Cash)	320	50 %	UNODC, World Drug Report 2005 (Daten beziehen sich auf Jahr 2003)
Fälschung (30% Cash)	250	39 %	OECD, Magnitude of Counterfeiting and Piracy of Tangible Products, 2009
Menschenhandel (50% Cash)	31,6	5 %	P. Belser (ILO), Forced Labor and Human Trafficking: Estimating the Profits, 2005
Öl (10% Cash)	10,8	2 %	GFI-Schätzung basierend auf Baker 2005 (Mengen) & US Energy Information Administration (Preise: 2003- 2010)
Tierwelt (50% Cash)	7,8 - 10	1,4 %	GFI-Schätzung basierend auf Francesco Colombo, "Animal Trafficking – A Cruel Billion-Dollar Business", Inter Press Service, Sept. 6, 2003; Coalition Against Wildlife Trafficking, World Wildlife Fund
Nutzholz (50% Cash)	7,0	1,1 %	GFI-Schätzung für 2009 basierend auf Seneca Creek & Wood Resources International, OECD
Fisch (50% Cash)	4,2 - 9,5	1,1%	GFI-Schätzung f. 2010 basierend auf Norwegian national advisory group against organized IUU-fishing (FFA) & United Nations Food and Agriculture Organization

Quelle: UNODC (2011, p. 36) und eigene Berechnungen.

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Tabelle 3.3: Einkünfte aus transnationaler Kriminalität und der Gebrauch von Bargeld (Teil 2)

<i>Art Kriminalität (2003-2009)</i>	<i>Milliarden USD</i>	<i>In % aller Einkünfte</i>	<i>Quellen</i>
Kunst und Kulturgüter (30% Cash)	3,4 - 6,3	0,8 %	GFI-Schätzung basierend auf Interpol, International Scientific & Professional Advisory Council of the United Nations Crime Prevention and Criminal Justice Programme
davon Glücksspiel (50% Cash)	2,4 - 4,4	0,5 %	GFI-Schätzung
Gold	2,3	0,4 %	GFI-Schätzung basierend auf Schätzungen von UNODC, 2010 & weiteren Quellen zum illegalen Goldhandel in DRK, Südafrika und Peru
Menschenorgane (Cash 50%)	0,6 - 1,2	0,1 %	GFI-Schätzung basierend auf WHO, Council of Europe, United Nations
Handfeuer- & leichte Waffen (70% Cash)	0,3 - 1,0	0,1 %	GFI-Schätzung basierend auf Small Arms Survey & UNODC
Diamanten & Farbedelsteine	0,9	0,1 %	GFI-Schätzung für 2009 basierend auf UN, Kimberley Process: Rough Diamond Statistics & US Geolog. Survey
Total (Mittelwert-Schätzung)	645	100 %	---
Total gerundet	650	---	---
In % des globalen BIP 2009	1,1 %	---	---

Tabelle 3.4: Detaillierte Beschreibung einzelner Kriminalitätsarten der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK), Jahr 2008, Teil 1

TOK		Geschätztes Ausmaß	Geschätzter jährlicher Wert in US \$	In %	Erwarteter Trend
Kriminalitäts- art	Zielland				
Menschen- handel	Nach Europa für sexuelle Ausbeutung	70.000 Opfer (jährlich) 140.000 Opfer (verfügbar)	3 Mrd. (verfügbar)	2,3%	Stabil
Migrantens- schmuggel	Aus Lateinamerika nach Nordamerika	3 Mio. Eintritte (jährlich)	6,6 Mrd. (Einkommen für Schmuggler)	5,1%	Sinkend
	Aus Afrika nach Europa	55.000 Migranten (jährlich)	150 Mio. (Einkommen für Schmuggler)	0,1%	Sinkend
Kokain	Aus der Andenregion nach Nordamerika	309 Tonnen (Ausfahrt) 196 Tonnen (am Zielort)	38 Mrd. (am Zielort)	29,3%	Sinkend
	Aus der Andenregion nach Europa	212 Tonnen (Ausfahrt) 124 Tonnen (am Zielort)	34 Mrd. (am Zielort)	26,2%	Stabil
Heroin	Aus Afghanistan in die Russ. Föderation	95 Tonnen (Ausfahrt) 70 Tonnen (am Zielort)	13 Mrd. (Zielort)	10,0%	Steigend
	Aus Afghanistan nach Europa (ohne Russland)	140 Tonnen (Ausfahrt) 87 Tonnen (Zielort)	20 Mrd. (Zielort)	15,4%	Stabil
Waffen- handel	Aus den USA nach Mexiko	20.000 Waffen, meist Handschusswaffen	20 Mio	0,02%	Stabil
	Aus Osteuropa in die Welt	Mindestens 40.000 Kalaschnikovs in 2007/08	Mindestens 33 Mio. (in 2007/08 am Zielort)	0,03%	Sinkend

Quelle: UNODC, 2010, The Globalization of Crime, New York.

Tabelle 3.4: Detaillierte Beschreibung einzelner Kriminalitätsarten der Transnationalen Organisierten Kriminalität, Jahr 2008, Teil 2

TOK Problem		Geschätztes Ausmaß	Geschätzter jährlicher Wert in US \$	in %	Erwarteter Trend
Kriminalitäts-Art	Zielland				
Handel mit natürlichen Ressourcen	Wild lebende Tiere aus Afrika und Südostasien nach Asien	Elfenbein (Elefant): 75 t Nashorn-Hörner: 800 kg Tiger-Teile: ca. 150 Tiger Häute und ca. 1.500 kg Tiger-Knochen	Elefanten-Elfenbein: 62 Mio. Nashörner: 8 Mio. Tiger Teile: 5 Mio.	0,05% 0,01% 0,00%	Steigend
	Edelholz aus Südostasien in die Europäische Union und Asien	Ca. 10 Mio. Kubikmeter	3,5 Mrd. (Zielort)	2,7%	Sinkend: Indonesien, Myanmar, wahrscheinl. steigend in Laos, Papua Neuguinea
	Konsumgüter aus Asien nach Europa	Ca. 2 Mrd. Artikel pro Jahr	8,2 Mrd. (Zielort)	6,3%	Steigend
Produkt-fälschungen	Medizinprodukte aus Asien nach Südostasien und Afrika	Milliarden an Dosierungseinheiten	1,6 Mrd. (Zielort)	1,2%	Unklar
Seepiraterie	Vor der Küste Somalias	217 Angriffe in 2009	100 Mio.	0,08%	Steigend
	Identitätsraub	Ca. 1,5 Mio. Opfer	1 Mrd.	0,8%	Unklar
Internet-kriminalität	Kinderpornographie	Ca. 50.000 neue Filme/Fotos jährlich	250 Mio.	0,2%	Unklar
	Summe	129.528 Milliarden US-\$		100%	

Quelle: UNODC, 2010, World Drug Report, New York, p. 33.

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Tabelle 3.5: Das Ausmaß an Geldwäsche und die Top 20 Zielländer für Geldwäsche, Jahr 2005¹⁾, Teil 1

Rang	Land	% der weltweiten Geldwäsche (IMF-Schätzung)	IMF-Schätzung von 1,5 Billionen US-\$ weltweit; in Milliarden US-\$	Schätzung 2,85 Billionen US-\$ weltweit; in Milliarden US-\$
1	Vereinigte Staaten	18,9%	283.500	538.145
2	Cayman Inseln	4,9%	73.500	138.329
3	Russland	4,2%	63.000	120.493
4	Italien	3,7%	55.500	105.688
5	China	3,3%	49.500	94.726
6	Rumänien	3,1%	46.500	89.595
7	Kanada	3,0%	45.000	85.444
8	Vatikanstadt	2,8%	42.000	80.596
9	Luxemburg	2,8%	42.000	78.468
10	Frankreich	2,4%	36.000	68.471
11	Bahamas	2,3%	34.500	66.398

¹⁾ Source: Unger (2007, p. 80).

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

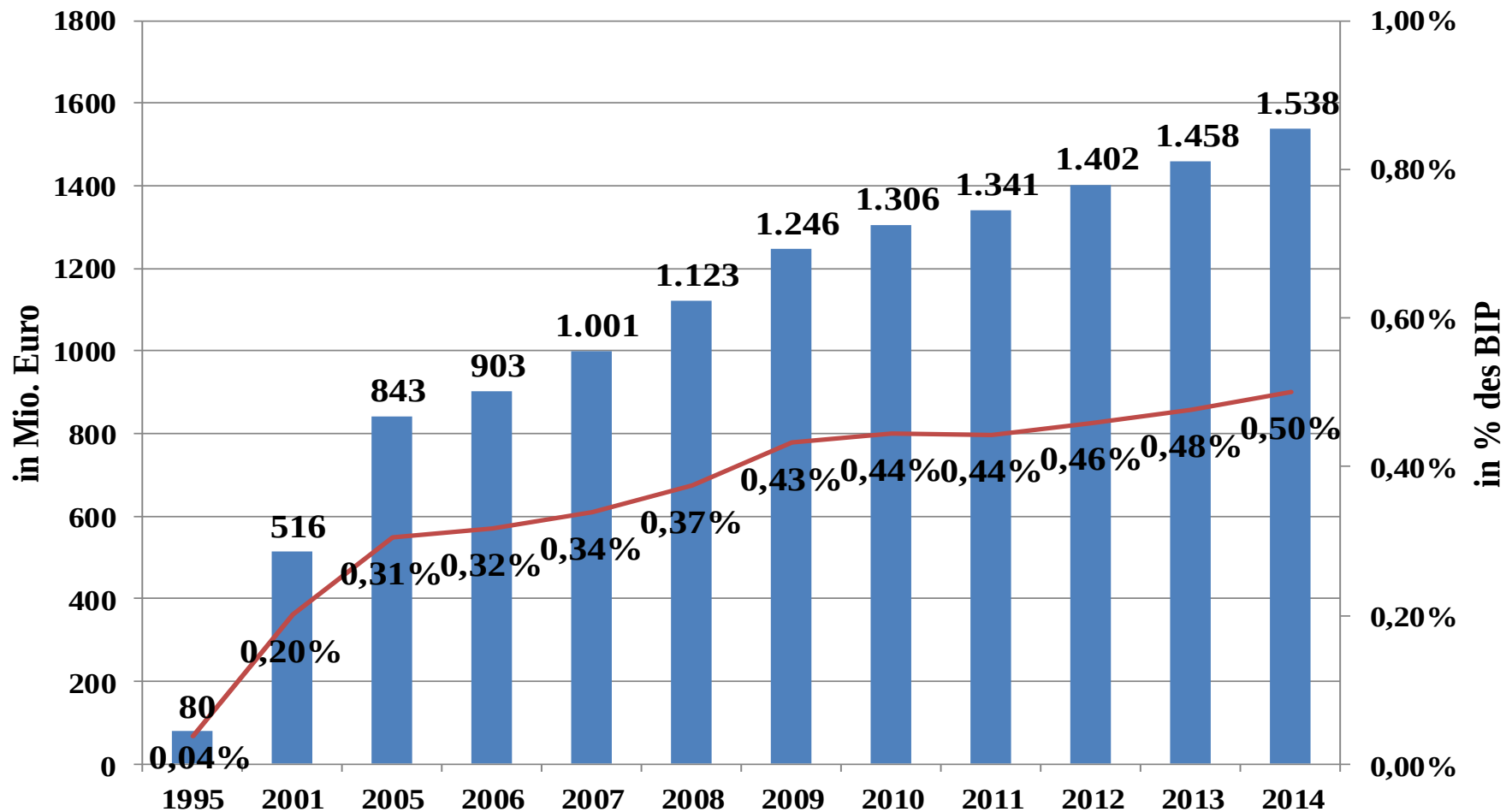
Tabelle 3.5: Das Ausmaß an Geldwäsche und die Top 20 Zielländer für Geldwäsche, Jahr 2005¹⁾, Teil 2

Rang	Land	% der weltweiten Geldwäsche (IMF-Schätzung)	IMF-Schätzung von 1,5 Billionen US-\$ weltweit; in Milliarden US-\$	Schätzung 2,85 Billionen US-\$ weltweit; in Milliarden US-\$
<i>12</i>	<i>Deutschland</i>	<i>2,2%</i>	<i>33.000</i>	<i>61.315</i>
<i>13</i>	<i>Schweiz</i>	<i>2,1%</i>	<i>31.500</i>	<i>58.993</i>
14	Bermuda	1,9%	28.500	52.887
15	Niederlande	1,7%	25.500	49.591
16	Liechtenstein	1,7%	25.500	48.949
<i>17</i>	<i>Österreich</i>	<i>1,7%</i>	<i>25.500</i>	<i>48.376</i>
18	Hong Kong	1,6%	24.000	44.519
19	Vereinigtes Königreich	1,6%	24.000	44.478
20	Spanien	1,2%	18.000	35.461
	<i>Summe der 20 Länder</i>	<i>67,1%</i>	<i>1.006.500</i>	<i>1.910.922</i>

¹⁾ Source: Unger (2007, p. 80).

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

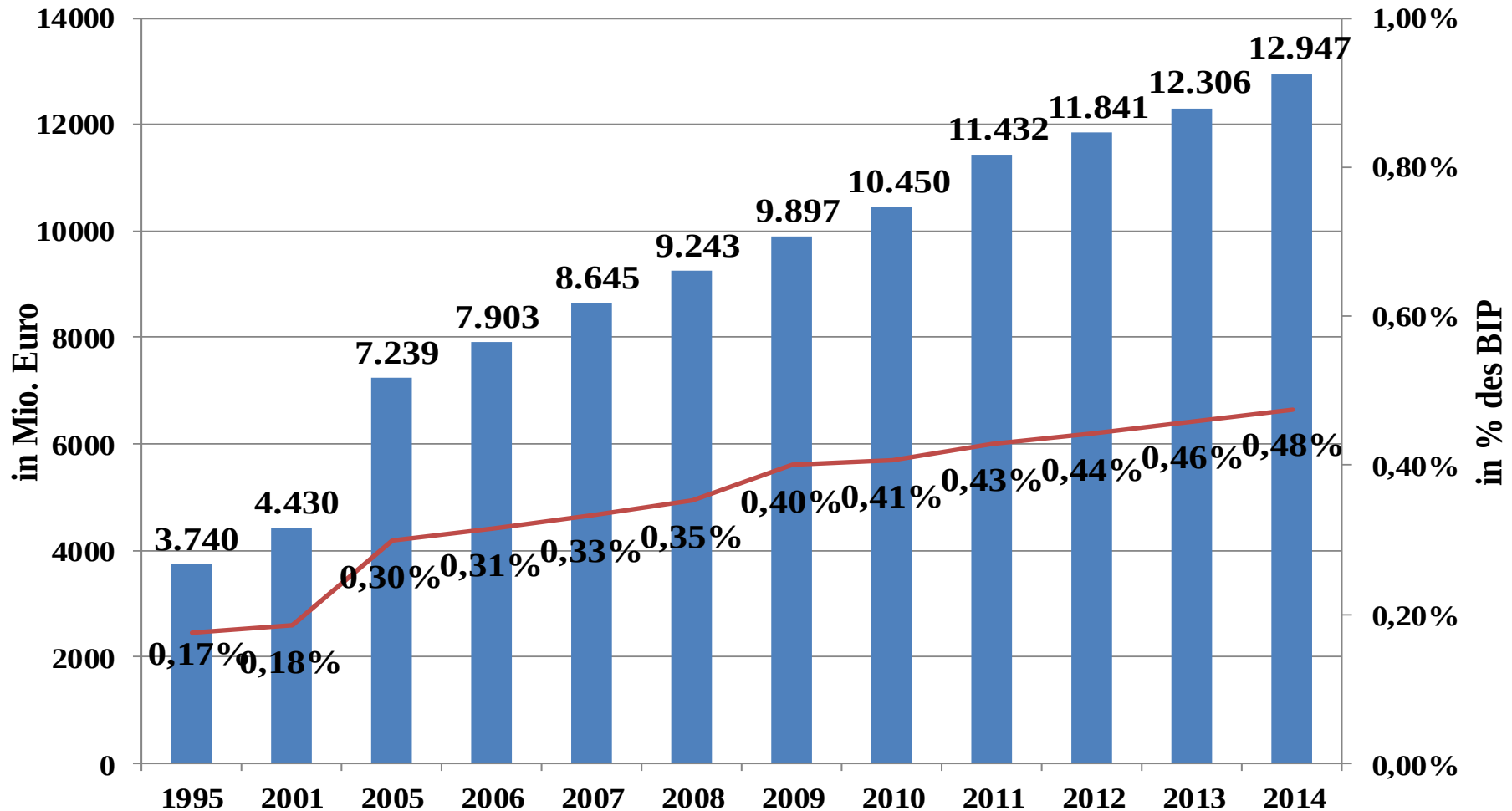
Figur 3.1: Summe „nationale“ kriminelle Geldflüsse in Österreich, in Mio. € (in % des BIP)



Quelle: Eigene Berechnungen, OENB, ECB Statistical Data..

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Figur 3.2: Summe „nationale“ kriminelle Geldflüsse in Deutschland, in Mio. € (in % des BIP)



Quelle: Eigene Berechnungen, Statistisches Bundesamt Deutschland, ECB Statistical Data.

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

Tabelle 3.6: Geldwäsche-Volumen pro Jahr pro Region in Milliarden \$, 2000-05

Land/Region	2000		2002		2005	
Americas	313	(38%)	328	(38%)	350	(38%)
Asia-Pacific	246	(30%)	254	(30%)	292	(31%)
Europe	230	(28%)	234	(27%)	241	(26%)
Middle East / Africa	38	(4%)	40	(5%)	44	(5%)
Total	827	(100%)	856	(100%)	927	(100%)
In % of GDP	2,7%		2,6%		2,0%	
UNODC (2011, p. 33) und eigene Berechnungen.						

3. Internationale Schätzungen zum Finanzvolumen der TOK und zum Gebrauch von Bargeld

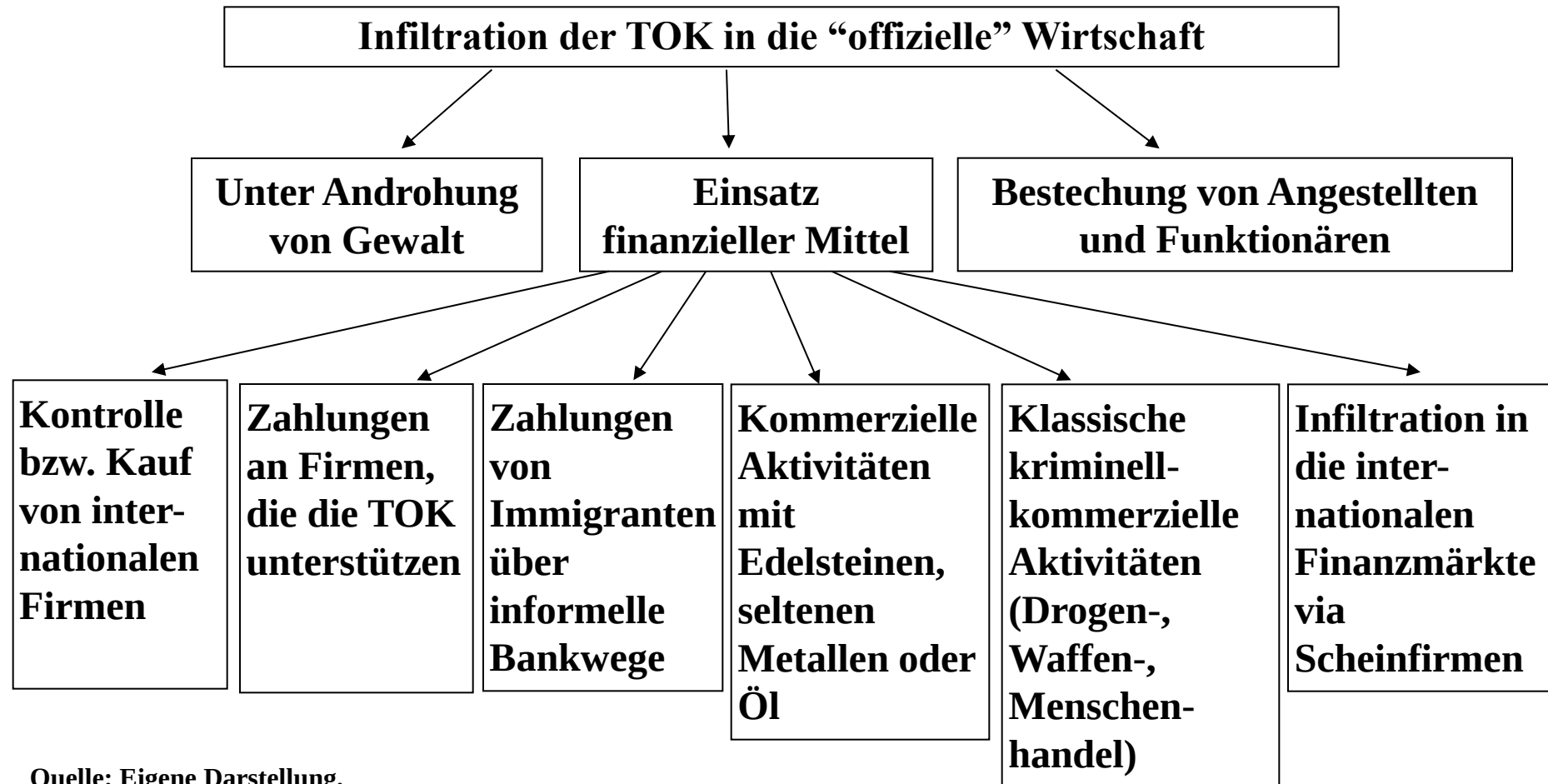
Tabelle 3.7: Grenzüberschreitende Ströme globales „schmutziges Geld“ (inkl. Finanz-und Steuerbetrug), in Billionen USD bzw. % (*Cash 10-15%*)

<i>Variable</i>	<i>J. 2000-2005</i>			<i>extrapoliert auf 2009</i>		
	<i>Tief</i>	<i>Hoch</i>	<i>In % des BIP 2000-2005</i>	<i>Tief</i>	<i>Hoch</i>	<i>Mittelwert</i>
Gewaschene Gesamtbeträge	1,1	1,6	2,9 - 4,3 %	1,7	2,5	2,1
Davon kriminelle Komponente (in % von Gesamt)	0,3 (27%)	0,5 (31%)	0,9 - 1,5 %	0,5 (29%)	0,9 (36%)	0,7 (33%)

Quelle: UNODC (2011, p. 34) und eigene Berechnungen.

4. Die Infiltration und Struktur der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK)

Figur 4.1: Die Infiltration der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK) in die “offizielle” Wirtschaft



Quelle: Eigene Darstellung.

4. Die Infiltration und Struktur der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK)

Tabelle 4.1.1: Die Größe des globalen Drogenmarktes, Jahr 2003, in Milliarden US \$

Wert der verkauften Drogen	„Einzelhandelspreis“ Endkundenstufe	Großhandelsstufe	Produzentenstufe
Wert der verkauften Drogen	<i>322 Mrd. US \$</i>	<i>94 Mrd. US \$</i> $322 : 94 = 3,4$	<i>13 Mrd. US \$</i> $322 : 13 = 24,8$ $94 : 13 = 7,2$
Quelle: UNODC, 2005 World Drug Report, Volume 1, Analysis, Vienna 2005, p. 127.			

Tabelle 4.1.2: Regionale Aufteilung des globalen Drogenmarktes, 2003, in Milliarden US \$

	Nord-amerika	Süd-amerika	Europa	Asien	Afrika	Ozeanien	Weltweit
Wert in Milliarden US \$	142	9	106	35	14	16	322
In %	44%	3%	33%	11%	4%	5%	100%
Quelle: UNODC, 2005 World Drug Report, Volume 1, Analysis, Vienna 2005, p. 127.							

6. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

6.1 Zusammenfassung

- (1) Schätzt man das Finanzvolumen der Transnationalen Organisierten Kriminalität für 20 OECD-Länder, so erhält man für 1995 273 Mrd. US\$ oder 1,35 % des offiziellen BIP der 20 OECD-Länder, und dieser Wert steigt bis zum Jahr 2014 auf 907 Mrd. US\$ oder 2,20 % des offiziellen BIPs an.**
- (2) Alle Schätzungen über die Geldflüsse der TOK haben eine extrem breite Streuung und die Unsicherheit der erhobenen Ziffern ist enorm.**
- (3) Wahrscheinlich sind die meisten Ziffern über die Umsätze oder Profite der TOK viel zu hoch.**

6. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

6.2 Was wissen wir (nicht)?

- (1) Das Finanzvolumen der TOK ist in jedem Land anders definiert/erfasst, die Bekämpfungsmaßnahmen sind sehr verschieden und wenig koordiniert.

Es ist auch nicht klar, wie lange einzelne Volumensströme von transnationalen organisierten Kriminalitätsaktivitäten in einem Land verbleiben. *Wir wissen wenig!*

- (2) Um die TOK erfolgreich zu bekämpfen, sind schlagkräftige internationale Organisationen notwendig, die auch in der Lage sind, die Spuren der TOK global zu verfolgen. *Haben wir nicht!*

6. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

6.2 Was wissen wir (nicht)?

- (3) Bei manchen Verbrechenarten (z.B. Drogenhandel) wäre eine Strategie, ob eine Liberalisierung und Legalisierung nicht den Sumpf an Organisierter Kriminalität austrocknen könnte. *Wird kaum getan!*
- (4) Wir wissen einiges über den Umfang der Finanzströme der TOK und auch über deren Zusammensetzung bzw. über ihren Ursprung.
- (5) Wir wissen sehr wenig bis nichts, wo diese „rein“-gewaschenen Gelder investiert werden und welche positiven volkswirtschaftlichen Effekte diese in den Ländern haben.

6. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

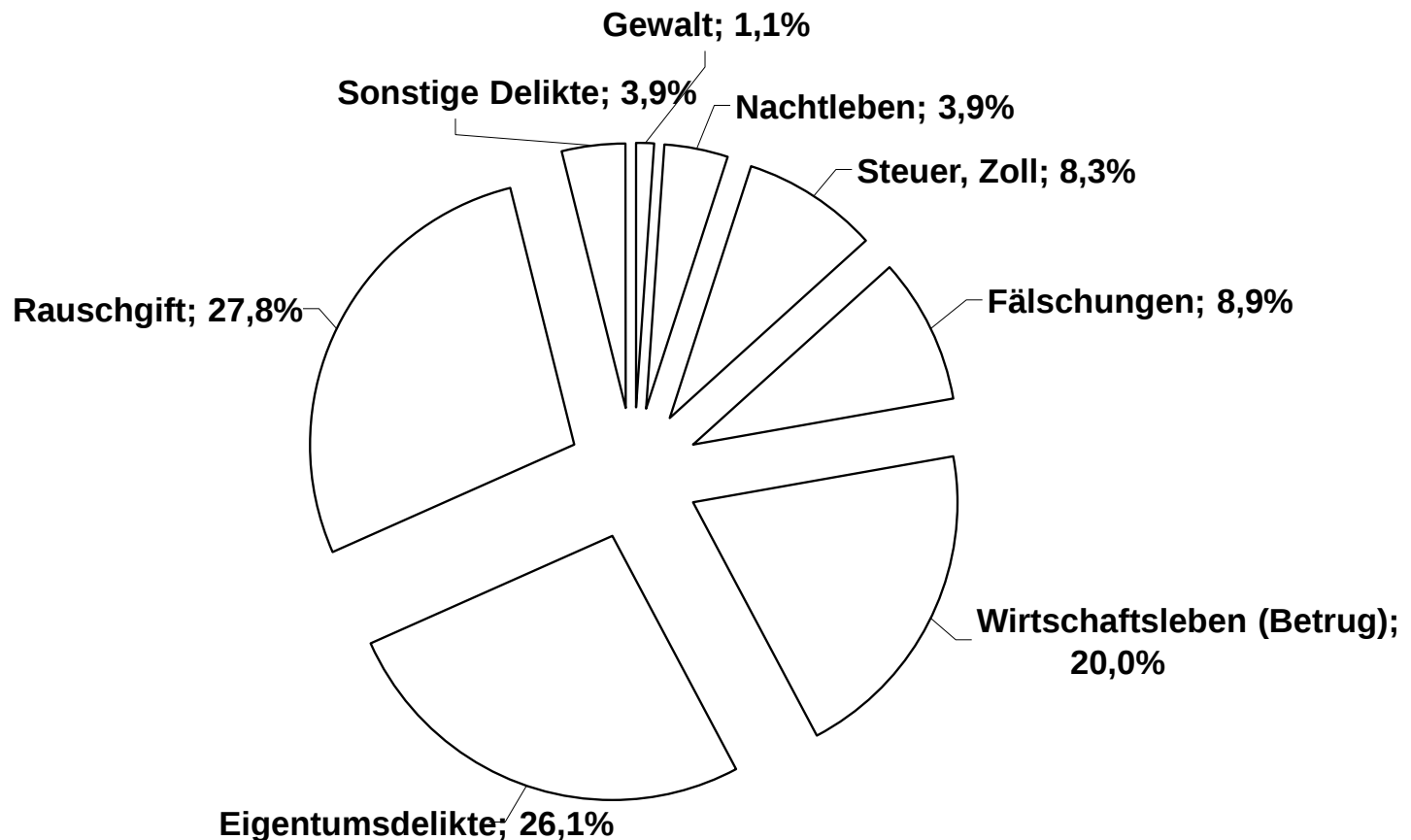
6.2 Was wissen wir (nicht)?

- (6) Wir wissen wenig über die Art der Geldwäsche und ob das gewaschene Geld in diesen Ländern verbleibt.
- (7) Cash/Bargeld wird immer noch für viele kriminelle Aktivitäten verwendet, da es keine Spuren hinterlässt. Eine Reduzierung des Bargelds kann kriminelle Aktivitäten reduzieren da die Transaktionskosten steigen. Aber da die Profite von kriminellen Aktivitäten dennoch sehr hoch sind, ist diese Reduktion eher moderat (*höchstens 10-20%*).

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Appendix A: Figur A.1: Die organisierte Kriminalität und ihre Hauptbereiche in Deutschland (Durchschnitt 2006 – 2008) (BKA 2009) ¹⁾

Geschätzter totaler Umsatz/Profit: 27 Mrd. € (Durchschnitt 2006-08) ²⁾



1) Quelle: BKA, 2009, Wiesbaden.

2) Quelle: IMF, 2010, Country Report 10/78, Washington, D.C.

Appendix A: Tabelle A.1: Kriminalitätsindikatoren und Volumen der Geldwäsche bzw. der Umsätze „nationaler“ Kriminalität in Österreich und in Deutschland von 1994 bis 2009

VARIABLE	1994	1995	1996	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verdachtsmeldungen gem. § 41 Abs.1 BWG in Ö. ^{1,2)}	346	310	309	288	215	302	349	417	651	1039	-	-
Summe der „eingefrorenen Gelder“ (jeweils in Mio. €) in Ö. ^{1,2)}	22	27	6	32	8	2,2	28	99,3	28	114	-	-
Anzeigen wegen Geldwäscherei §165 StGB in Ö. ^{1,2)}	20	50	13	74	115	100	100	70	121	88	-	-
Anzeigen wegen Krimineller Organisationen, § 278a StGB in Ö. ^{1,2)}	34	27	19	33	31	131	159	170	184	224	-	-
Summe krimineller Geldflüsse in Ö. (in Mio. €) ³⁾	289	380	402	516	619	692	735	843	903	1.001	1.123	1.246
Summe krimineller Geldflüsse in D. (in Mio. €) ³⁾	3.590	3.740	4.120	4.430	4.957	5.520	6.177	7.239	7.903	8.645	9.243	9.897

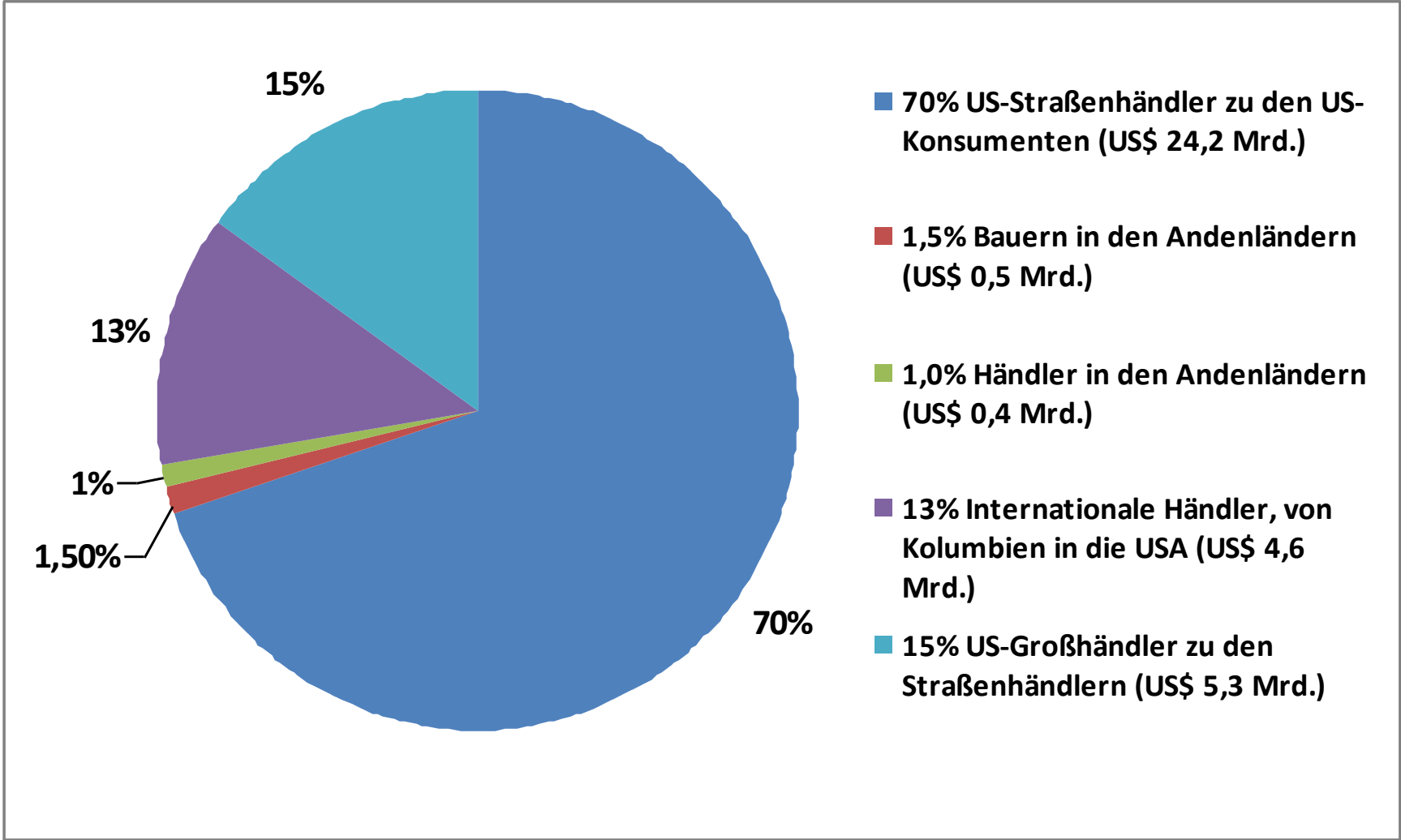
(1) Bericht der Bundesregierung über die Innere Sicherheit in Österreich (Sicherheitsbericht versch. Jahre)

(2) Jahresberichte 2004 bis 2008 der Geldwäschemeldestelle (BMin für Inneres)

(3) Eigene Schätzungen: Indirekter Ansatz über Schätzung der klass. Kriminelle Aktivitäten.

Quelle: Schneider (2007) und eigene Berechnungen.

Appendix A: Figur A.2: Verteilung der Bruttoumsätze (in %) des 35 Mrd. \$ Kokain-Marktes in den USA und Nachbarländern, in 2008

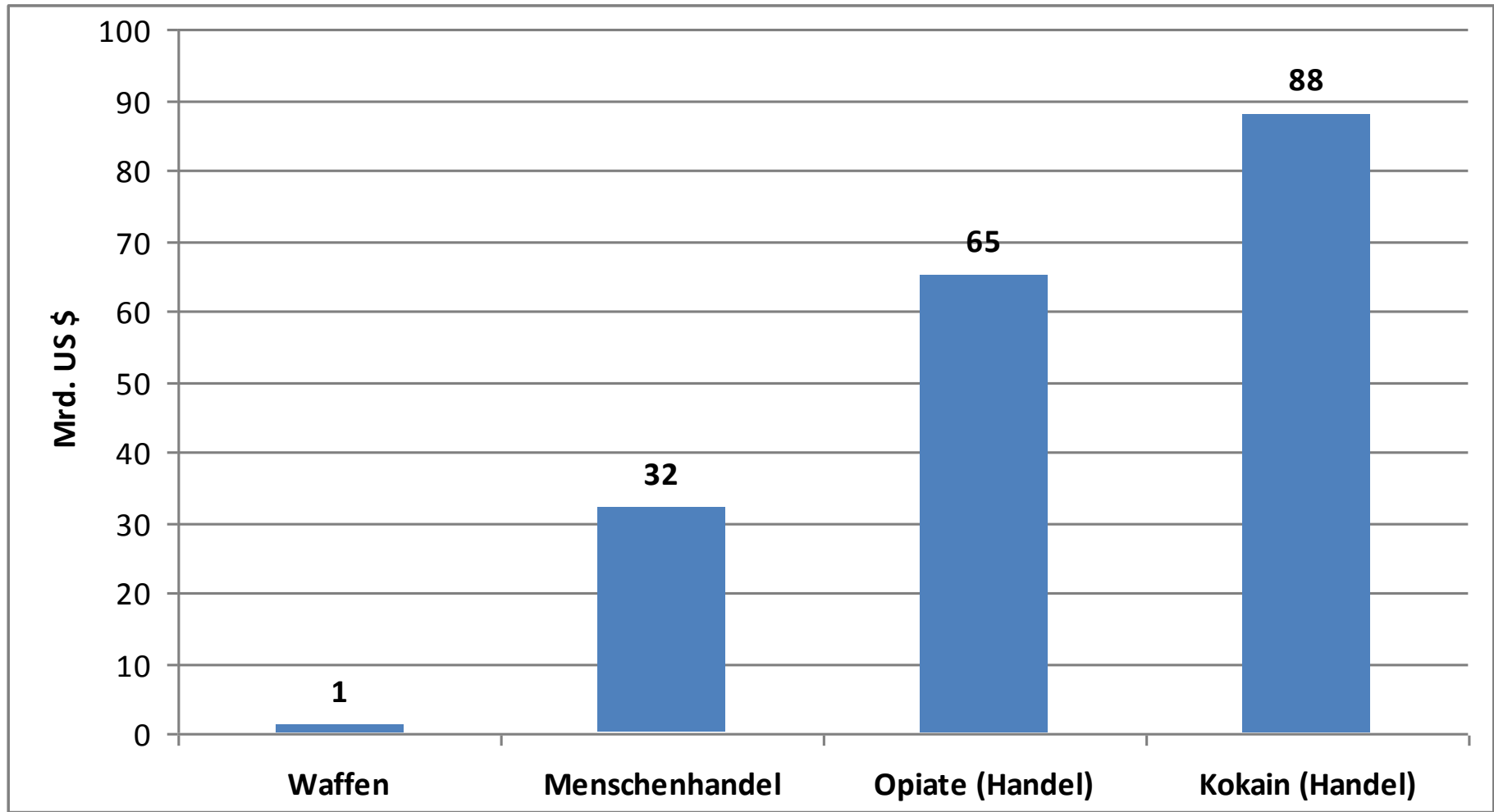


Quelle: UNODC, 2010, World Drug Report, New York, p. 32.

Appendix A: Tabelle A.2: Geldwäsche Anteile verschiedener globaler Verbrechenstypen, Jahr 2002, in Milliarden \$

<i>Verbrechensart</i>	<i>Volumen in Mrd. €</i>	<i>in %</i>
Drogen	66	34%
Schmuggel	37	19%
Übrige Kriminalität	90	47%
Terrorismus	0,5	0,003%
Summe	193	100%
Quelle: Celent, „Anti-Money Laundering: A Brave New World for Financial Institutions“, September 2002		

Appendix A: Figur A.3: Geschätzter Wert einiger globaler krimineller Märkte in 2000 in Mrd. \$



Quelle: UNODC, 2010, World Drug Report, New York, p. 33.

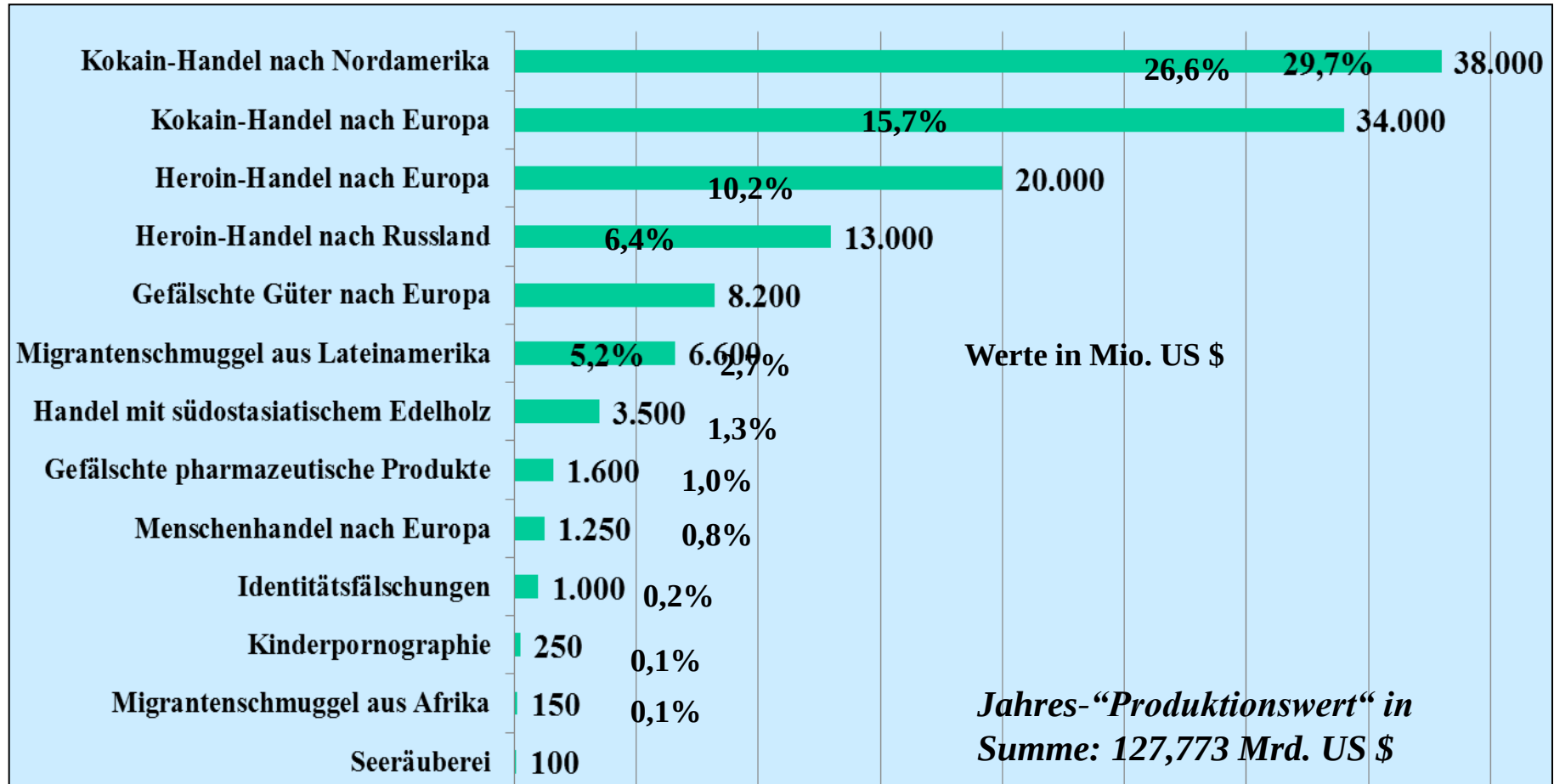
Appendix B: Methoden zur Schätzung des Umsatzes der Transnationalen Organisierten Kriminalität bzw. der zu waschenden Gelder

Tabelle B.1: Berechnung des aggregierten Volumens des Umsatzes der transnationalen organisierten Kriminalität für 20 OECD-Länder (Mrd. USD) aufgrund der MIMIC-Schätzung

Jahr	Umsatz und Geldwäsche in 20 OECD-Länder Mrd. US\$	In Prozent des BIP dieser 20 OECD-Länder	20 OECD-Länder
1995	273	1,35%	Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweiz, Spanien, USA
2000	384	1,47%	
2001	412	1,52%	
2002	436	1,56%	
2003	475	1,63%	
2004	512	1,66%	
2005	561	1,72%	
2006	603	1,74%	
2007	646	1,77%	
2008	702	1,82%	
2009	680	1,60%	
2010	708	1,78%	
2011	741	1,96%	
2012	804	2,07%	
2013	859	2,15%	
2014	907	2,20%	Quelle: Eigene Berechnungen

Appendix B: Methoden zur Schätzung des Umsatzes der Transnationalen Organisierten Kriminalität bzw. der zu waschenden Gelder

Figur B.1: Schätzung über den Jahres-“Produktionswert“ einzelner Verbrechenarten der Transnationalen Organisierten Kriminalität (TOK), Jahr 2008

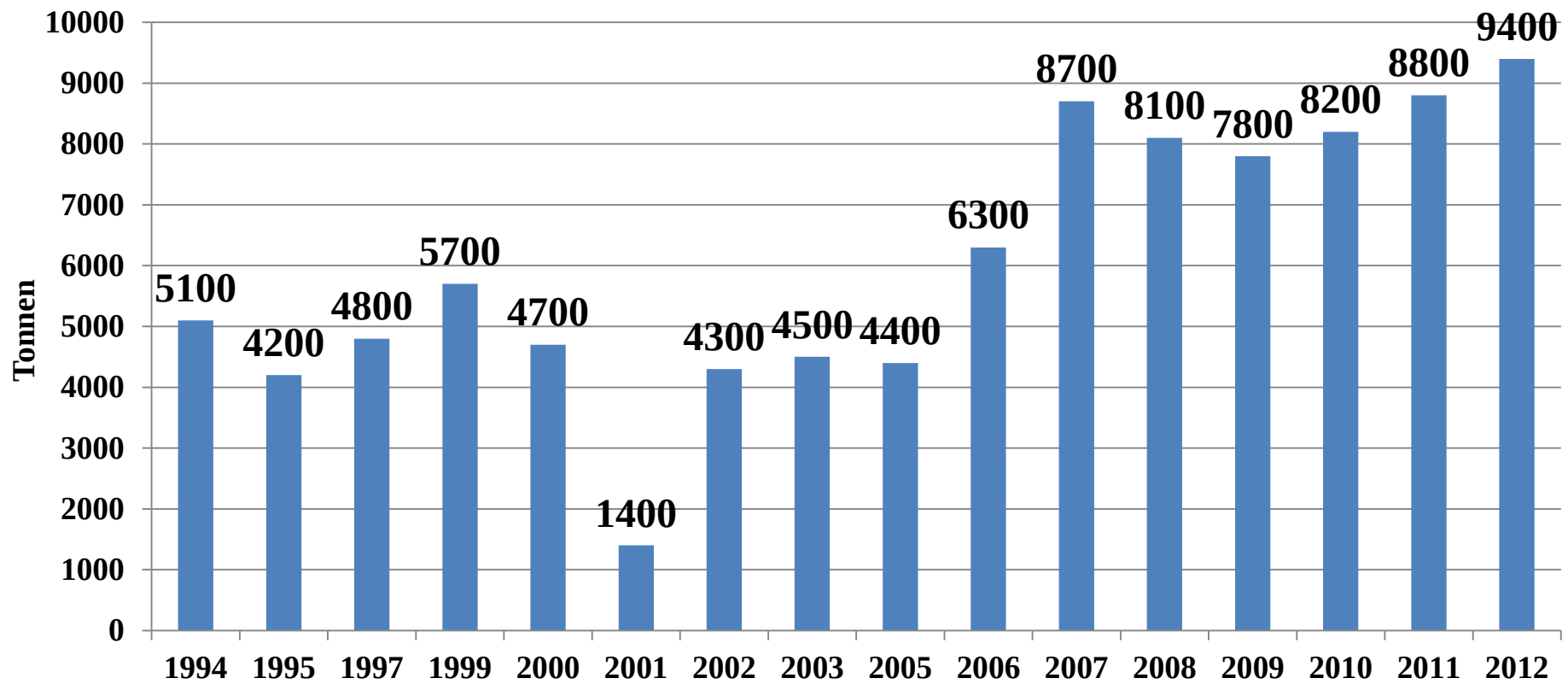


Sonstige Verbrechenarten: Elfenbeinhandel nach Asien: 62 Mio. (0,05%), Waffenhandel aus Osteuropa 33 Mio. (0,03%), Waffenhandel nach Mexiko 20 Mio. (0,02%), Nashornschmuggel nach Asien 8 Mio. (0,01%).

Quelle: UNODC, 2010, The Globalization of Crime, New York, p. 200.

Appendix B: Methoden zur Schätzung des Umsatzes der Transnationalen Organisierten Kriminalität bzw. der zu waschenden Gelder

Figur B.2: Opiumproduktion (Summe) in den drei größten „Mohn“-Anbauländern Afghanistan (80%), Myanmar (8%), Lao PDR (12%) über 1994 bis 2009; in metrischen Tonnen



Quelle: UNODC, 2010, The Globalization of Crime, New York, p. 247.

Appendix C: Das informelle Geldübertragungs- (Hawala) Banksystem

- 1. Hawala Banker sind Finanzdienstleister, die finanzielle Transaktionen ohne staatliche Lizenz und ohne jegliche staatliche Kontrolle ausführen.**
- 2. Im Gegensatz zu offiziellen Banken benötigen Hawala-Banker keine legalen Nachweise oder Identität ihrer Kunden, sie führen auch nicht Buch über deren Aktivitäten, sondern führen ihre Transaktionen nach dem System Vertrauen (!) aus.**
- 3. Dadurch ist das Hawala-Banksystem für kriminelle Transaktionen anfällig.**

Appendix C: Das informelle Geldübertragungs- (Hawala) Banksystem

- 4. Das Hawala-Banksystem ist somit ein integraler Bestandteil einer informellen Marktwirtschaft und eines Banksystems, das im Untergrund arbeitet und das Geld an jeden beliebigen Ort der Welt transferiert.**
- Dieses Zahlungssystem hinterlässt keine schriftlichen und elektronischen Spuren, und kann somit von staatlichen Behörden nicht entdeckt oder nachvollzogen werden.**

Appendix C: Das informelle Geldübertragungs- (Hawala) Banksystem

5. Nach Bund (2007) gibt es zum Hawala-Banksystem zwei gegensätzliche Sichtweisen:

→ Auf der *einen Seite* ist das Hawala Banksystem ein Jahrhunderte altes, bewährtes Banksystem, in dem nur mit „Vertrauen“ Geldsummen bewegt werden.

Insbesondere Gastarbeiter und Migranten nützen dieses System, da sie zu offiziellen Banken kein Vertrauen haben.

Somit kommt das Hawala-Banksystem eines total freien Banksystems ohne jegliche staatliche Regulierung am nächsten und hat über Jahrhunderte gut funktioniert.

Appendix C: Das informelle Geldübertragungs- (Hawala) Banksystem

→ Auf der *anderen Seite* ist das Hawala-Banksystem ein Untergrund-Banksystem, das sich jeglicher staatlicher Kontrolle hinsichtlich der Finanztransaktionen entzieht.

Daher können diese Hawala-Untergrundbanken eine Bedrohung in vielerlei Hinsicht darstellen, da sie zur Geldwäsche und auch zur Übertragung von Finanzströmen für terroristische Zwecke benützt werden können.

Tabelle C.1: Hawala Umsätze - Grobschätzungen

<i>Autor/Quelle</i>	<i>Land/Region</i>	<i>Jahr</i>	<i>Geschätzter Wert informeller Geldflüsse</i>
Thompson (2007)	Afghanistan, city of Herat	unbekannt	2.3 million USD per month
Fischer (2002)	Saudi Arabia	unbekannt	40 billion USD per year
Fletcher and Baldrin (2002)	Pakistan	2001	2.5 billion USD
Viles (2008),	Somalia		0.5-1 billion, USD
Page and Plaza (2006)	global	2004	57.53 billion USD
Omer (2004)	Somalia		
Omer and El Koury (2004)	Somalia	2004	0.7-1 billion USD per year
Syed Manzar Abbas Zaidi (2010)	Pakistan	unbekannt	2.5-3 billion USD per year
ICG (2002)	Pakistan and Afghanistan	unbekannt	2-5 billion USD per year
Jessee (2006)	Pakistan	unbekannt	2-3 billions USD per year
Quelle: Schneider und Caruso (2010), p. 11.			